



"Katastrophaler Zustand"

Eichstätt (EK) Das städtische Sportzentrum/DJK sei in einem "katastrophalen Zustand", wetterte Adalbert Lina (FW) in der Stadtratssitzung am Donnerstag, der müsse dringend behoben werden. Eine Nachschau unserer Zeitung am Freitagnachmittag zeigte: Tatsächlich drückt Feuchtigkeit ins Innere.



Foto: Eva Chloupek

Die Verantwortlichen des rund 900 Mitglieder starken Sportvereins stecken in einem Dilemma. Thomas Schärtel, einem von drei gleichberechtigten Vorsitzenden, ist die Frustration auf Anfrage deutlich anzumerken. Das Vereinsleben leide, auch Wettbewerbe seien "auf dieser Baustelle schwierig", der Zustand seit Monaten nur schwer erträglich. Und er hat sich nun im Winter noch verschlimmert: Die Feuchtigkeit drückt durch die provisorische Wand, Handtücher sollen Linderung bringen, denn sie saugen sich zügig voll und werden regelmäßig ausgetauscht: "Das ist wirklich kein Zustand", sagt Schärtel. Er sieht die ehrenamtliche Vereinsführung an ihren nervlichen Grenzen. "Dabei zahlen wir ja unsere Pacht, wir kriegen ja nichts geschenkt." Deshalb hat Schärtel durchaus ein Interesse daran, dass ein Gaststättenneubau nicht zu teuer kommt, denn "wir zahlen ja die Pacht, die das Darlehen für den Neubau deckt".

Die DJK kann - "leider", wie Schärtel ergänzt - nicht selbst bauen, denn sie ist bekanntlich nur Pächterin des städtischen Sportzentrums. Voriges Jahr ist die angebaute marode Sportgaststätte abgerissen worden, sie sollte eigentlich zügig durch einen Neubau ersetzt werden. Doch daraus wurde nichts: Denn nachdem die Kalkulationen für den Neubau von zunächst 330 000 Euro auf 410 000 Euro geschätzt worden waren - zusätzlich zu den rund 225 000 Euro Kosten für Abbruch und Altlastenfolgen - stoppte der Stadtrat im September 2016 die konkreten und eigentlich auch eiligen Neubaupläne mit dem Beschluss: 330 000 Euro dürfe der Neubau kosten, und nicht mehr. Deshalb wurde das Bauvorhaben damals abgelehnt und die Verwaltung beauftragt, eine entsprechend günstigere Lösung zu finden (wir berichteten).

Seitdem klafft nun eine Baulücke, wo zuvor die Gaststätte gestanden hatte, die Wände dort sind mit Planen und Holzplatten verschalt. Stadtbaumeister Manfred Janner erklärt auf Anfrage: "Die Baustelle ist wintersicher abgedichtet." Bis zur Stadtratssitzung am Donnerstag seien dem Bauamt auch keine größeren aktuellen Beschwerden bekannt gewesen. "Wir reagieren sofort, wenn es da Mängel gibt." Die Beschwerde aus dem Stadtrat hat das Bauamt sofort aufgenommen. "Wir überprüfen das."

Wird sich auch zügig etwas ändern? Dazu kann Janner noch nichts sagen. Immerhin tut sich offenbar etwas bei der Suche nach Kosteneinsparmöglichkeiten. Stadt und Planer seien nun mit einer Firma in Kontakt, die eine Gaststätte in günstigerer Fertigbauweise errichten könne. "Wir erwarten in etwa 14 Tagen die Ergebnisse", sagt Janner. Diese Kostenkalkulationen werde er dann in der nächstmöglichen Sitzung wieder vorstellen: Die Entscheidung, ob, wie und wann gebaut werde dann wieder im Stadtrat. Adalbert Lina hatte am Donnerstag gefordert, dem Bauvorhaben "oberste Priorität" einzuräumen und auch die Mittel bereitzustellen.

Kommentar

Die DJK hat es in der öffentlichen Wahrnehmung oft schwer. Denn zu leicht herrscht der Eindruck vor, der Verein bekäme von der Stadt eine große Sonderbehandlung, womöglich sogar eine Sportgaststätte „geschenkt“. Doch so ist es nicht. Die DJK ist Pächterin der Stadt, sie könnte ihre Gaststätte gar nicht selber bauen. Sie zahlt Pacht, sie zahlt Heizkosten, und davon derzeit wohl deutlich zu viel. In einem normalen Wohnverhältnis könnte der Mieter schon längst eine Mietminderung geltend machen, wenn Kälte und Feuchtigkeit derart durch provisorische Wände drücken. Wie und wann auch immer es also mit einem Neubau weitergeht: Der aktuelle Zustand muss zügig verbessert werden.

Von Eva Chloupek

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingelogged sein!

Benutzername

Passwort

Login

Noch keinen Zugang?
Jetzt kostenlos registrieren!

Anmeldung über Cookie merken

Das könnte Sie auch interessieren